



Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/XVII/009/2020)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 24.09.2020
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:55 Uhr
Ort, Raum: Historisches Rathaus, großer Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Frau Christiane Kühmann

Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Bonow

Herr Thomas Bruns

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Vertreter für Herrn Janssen

Herr Gerd Lübbers

Vertreter für Frau Wostratzky

Herr Heinz Dieter Schmidt

Frau Ursula Stevens-Kimpel

Herr Stefan Störmer

Herr Ronald Szyszka

Vertreter für Frau Rinke

beratende Mitglieder

Herr Andreas Benken

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Frau Tomke Bührma

Verwaltung

Herr Björn Steinau	Fachdienstleitung 1.40
Herr Jens Meyer	Stellv. Fachdienstleitung 1.40
Herr Wladimir Rosengauer	Fachdienst 2.65
Frau Melissa Paulini	Protokollführerin

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Sven Dirksen	
Herr Jürgen Janssen	Vertreten von Herrn Heinrichsdorff
Frau Anja Rinke	Vertreten von Herrn Szyska
Frau Claudia Wostratzky	Vertreten von Herrn Lübbers

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Frau Sabrina Tramm	
--------------------	--

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl	Bürgermeisterin
Herr Detlef Holz	Erster Stadtrat

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2020 (SchA/XVII/008/2020)
- 4 Sachstand Sanierung Hoheellernschule
Vorlage: 1.40/XVII/1637/2020
- 5 Schaffung von Ganztagsangeboten an der Plytenbergschule
Vorlage: 1.40/XVII/1638/2020
- 6 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten
Vorlage: 2.65/XVII/1640/2020
- 7 Sachstand DigitalPakt und Sofortausstattungsprogramm; Netzwerkausbau der Schulen
Vorlage: 1.40/XVII/1635/2020
- 8 Unterricht unter Pandemiebedingungen in der Grundschule
Vorlage: 1.40/XVII/1636/2020
- 9 Informationen
- 10 Anfragen
- 11 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Stoye-Grunau eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Des Weiteren stellt sie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Keine Fragen der Einwohner.

Frau Kühmann findet es bedauerlich, dass weder Frau Kuhl noch Herr Holz als Vertreter der Verwaltung anwesend sind. Hier ist bekannt, dass Herr Holz erkrankt ist, aber insbesondere Frau Kuhl hätte diesem Ausschuss in der Vergangenheit schon länger nicht mehr beigewohnt.

Frau Stoye-Grunau weist daraufhin, dass Vertreter der Verwaltung anwesend sind: Herr Meyer, Herr Steinau und Herr Rosengauer vom Gebäudemanagement.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2020 (SchA/XVII/008/2020)

Beschluss (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung):

Der Niederschrift des Schulausschusses vom 18.06.2020 (SchA/XVII/008/2020) wird zugestimmt.

TOP 4 Sachstand Sanierung Hoheellernschule Vorlage: 1.40/XVII/1637/2020

Herr Meyer berichtet, dass es Wunsch des Ausschusses war, einen aktuellen Stand über die Planung der Sanierung der Hoheellernschule zu bekommen. Herr Meyer informiert, dass nun der Erwerb eines Nebengebäudes ansteht, welches derzeit noch in kirchlicher Hand ist. Im ersten Schritt können in dem Gebäude die erforderlichen Ersatzräume während der Asbestsanierung des Hauptgebäudes geschaffen werden. Anschließend können dort die benötigten zusätzlichen erforderlichen Räume für die Hoheellernschule geschaffen werden.

Herr Schmidt findet die Kostenentwicklung erschreckend. Zum einen steigen die Kosten für die Sanierung der Turnhalle der Hoheellernschule und dann entstehen

hohe Kosten für den Ankauf des Nebengebäudes. Der Kauf ist noch nachvollziehbar, allerdings schockiere ihn der Preis für die Sanierung. Hier sei es die Aufgabe der Verwaltung ein Auge darauf zu haben, dass die Kosten im Rahmen blieben. Er regt die Hinzuziehung eines Projektentwicklers an. Er betont aber, dass er den Kauf des Gebäudes gut findet.

Frau Kühmann stimmt Herrn Schmidt zu. Im Vergleich zum Bau des Schwimmbades, wo die Kosten relativ konstant blieben, sind in diesem Fall die Kosten bereits massiv gestiegen. Bei allen Projekten der Verwaltung würden derzeit die Kosten explodieren. Sie ist der Meinung man muss gegen die massiven Kostensteigerungen etwas tun.

Herr Bruns hat die Kostensteigerungen auch als explosionsartig wahrgenommen. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass in der Vergangenheit in dem Ausschuss Beschlüsse gefasst wurden und nun sind es 20-30% mehr als die beschlossenen Ursprungssummen. Er fragt, da das Gebäude sich im Bereich der sozialen Stadt befindet, ob sich daraus Fördermöglichkeiten ergeben.

Herr Steinau erklärt, dass für die Oststadt weitgehend alle Projekte abgeschlossen sind, sodass für diesen Bereich keine Förderung mehr möglich ist. Bezüglich der steigenden Kosten wird er dieses Thema nochmal mit dem Gebäudemanagement kommunizieren.

Herr Szyska findet, dass es an einer Projektsteuerung mangelt. Außerdem würden auf Grund der aktuellen Lage auch Bauarbeiter fehlen und er hat Sorge, dass auch dieses Projekt bald stillsteht.

TOP 5 Schaffung von Ganztagsangeboten an der Plytenbergschule Vorlage: 1.40/XVII/1638/2020

Herr Meyer informiert, dass im Gegensatz zum Beschluss der letzten Sitzung, der Ganztagsschulbetrieb nach Rücksprache mit der Landesschulbehörde leider nicht nach Fertigstellung der Räumlichkeiten im Frühjahr 2022 aufgenommen werden kann. Da eine Genehmigung immer nur zum 01.08. erteilt werden kann, wird die Antragsstellung erst zum 01.08.2022 erfolgen. Dementsprechend muss die Beschlusslage angepasst werden. Zudem haben Bodenuntersuchungen ergeben, dass sich im Bereich des geplanten Anbaus Schadstoffe im Boden befinden, die vor einer Überbauung zu entfernen sind. Dadurch entstehen hohe Mehrkosten.

Herr Schmidt ist der Meinung, dass die Entsorgung der Altlasten vielleicht günstiger vorgenommen werden kann.

Beschluss (einstimmig):

a) Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den Ratsbeschluss vom 25.06.2020 (TOP 11) aufzuheben.

b) Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, ein offenes Ganztagsangebot an der Plytenbergschule zum 01.08.2022 zu schaffen und beim Land zu beantragen. Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sind in den Haushalten 2021 und 2022 bereitzustellen

TOP 6 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten
Vorlage: 2.65/XVII/1640/2020

Herr Schmidt empfindet das Thema Mehrkosten als sehr heikel. Die Schätzungen die heute bestehen würden, sind für die Zukunft vielleicht hinfällig. Die Ausstattungskosten der Schulen im Zuge des Digitalpaktes von 780.000 Euro sind für ihn nicht nachvollziehbar und deutlich zu hoch. Bezüglich der Planung für den Kindergarten Niedersachsenring kann an den Kosten wohl nicht mehr gerüttelt werden und man möchte den Bau natürlich auch nicht blockieren.

Frau Stevens-Kimpel findet es bedauerlich, dass die Kosten immer weiter steigen. Ihrer Meinung nach ist eine sorgfältigere Planung wichtig, sodass keine Nachforderungen entstehen.

Herr Steinau informiert, dass er die Vorlage vorab korrigieren muss. Die bei der Kindertagesstätte Niedersachsenring aufgeführten Kostensteigerungen in Höhe von 128.992,00 € ergeben sich noch nicht aus Submissionsergebnissen, sondern es handelt sich um Summen aus kostenbepreisten Leistungsverzeichnissen.

Hier besteht noch Hoffnung, dass die Kosten noch etwas nach unten gehen, da die Leistungsverzeichnisse nun erst in die Ausschreibungen gehen. Insbesondere besteht noch Hoffnung bei den Gewerken, wo schon bald eine Abnahme oder Teilabnahme erfolgen kann, dass hier mit nur 16 % Mehrwertsteuer gerechnet werden kann statt mit 19%. Dadurch bestünde die Chance, die Kosten noch ein wenig zu drücken.

Bezüglich der kalkulierten Kosten für die Altlastenentsorgung an der Plytenbergschule kommt es nun darauf an, was in welchen Mengen im Boden enthalten ist. Wenn wir Glück haben und eine Entsorgung ohne weiteren Aufwand in der Nähe möglich sein wird, dann können noch Kosten gespart werden.

Herr Rosengauer erklärt, dass bezüglich der Sanierung der Turnhalle, es nicht vorhersehbar und einsehbar war, dass der Firstbereich instabil war. Eine notwendige Stabilisierung des Daches wurde vorgenommen. Auch die Schadstoffbelastete zu entsorgende Dämmung treibe die Baukosten nach oben. Der externe Planer habe keine schlechte Vorarbeit geleistet. Bei Sanierung eines Bestandsgebäudes kommen mehr verborgene Fehler zu Tage, je tiefer in die verbaute Substanz vorgedrungen wird, was mit mehr Arbeit und mit mehr Kosten verbunden ist.

Frau Stevens-Kimpel erkundigt sich, ob die Bodenuntersuchung an der Plytenbergschule nicht erschöpfender vorgenommen werden könnten, um genauere Kosten zu ermitteln.

Herr Steinau erklärt, dass erst eine Aussage getroffen werden kann, wenn die ganze Fläche ausgehoben worden ist. Es war bekannt, dass eine Mülldeponie unter dem

Sportplatz war, aber nicht, dass sich die Deponie bis unter das Schulgelände erstreckt.

Herr Bruns findet, dass seitens der Politik der Verwaltung mehr Vertrauen geschenkt werden sollte. Die Verwaltung würde sicher nicht mutwillig die Kosten steigern oder etwas absichtlich nicht erkennen wollen. Auch wenn die Summen sehr hoch sind, ist er der Meinung, dass alles notwendig ist und seine Fraktion zustimmen wird. Er ist der Meinung, dass die Verwaltung für den Bodenaushub kostengünstig handeln wird. Des Weiteren erkundigt er sich bei Herrn Steinau, ob der Beschluss über die Mehrkosten für den Kindergarten Niedersachsenring überhaupt in diesem Ausschuss beschlossen werden kann und darf.

Herr Steinau erklärt, dass der Schulausschuss heute mit dem Beschluss eine Empfehlung abgeben wird. Danach geht diese Beschlussvorlage noch in den Kinder- und Jugendausschuss am 29.09.2020. Dieser wird auch eine Empfehlung abgeben, so dass anschließend im kommenden Verwaltungsausschuss entschieden wird.

Herr Schmidt betont, dass er keine der Projekte in Frage gestellt habe und grundsätzlich auch Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung hat. Er informiert, dass seine Fraktion auch dem Beschlussvorschlag zustimmen wird.

Beschluss (einstimmig):

Den über- bzw. außerplanmäßigen Auszahlungen gem. § 117 NKomVG

- a) für die Kindertagesstätte Niedersachsenring in Höhe von 582.992 €,
- b) für den Ankauf des Objektes am Hoheellernweg 10 in Höhe von 360.000 € inkl. Vermessungs- und Vertragsnebenkosten und
- c) für die Sanierung der Turnhalle Hoheellernschule in Höhe von 106.800 €

wird mit den vorgeschlagenen Deckungen zugestimmt.

TOP 7 Sachstand DigitalPakt und Sofortausstattungsprogramm; Netzwerkausbau der Schulen Vorlage: 1.40/XVII/1635/2020

Herr Meyer teilt mit, dass entsprechend der Beschlusslage schnellstmöglich die Beschaffung von mobilen Endgeräten zur Ausleihe vorgenommen wurde. Die Förderrichtlinien hierzu sind Mitte Juli 2020 erlassen worden. Zum Ende der Sommerferien konnten den Schulen die Geräte zur Verfügung gestellt werden.

Bezüglich des Netzwerkausbaus schildert er, dass die Versuche, über den Städtetag eine Änderung der Förderrichtlinien zu erreichen bisher nicht erfolgreich waren. Um die Digitalisierung an den Schulen weiter voranzutreiben, wurden die erforderlichen Eigenmittel zum Netzwerkausbau für den Haushalt 2021 angemeldet.

Herr Schmidt erkundigt sich, wie es mit dem Thema Glasfasernetz an den Schulen vorangehe. Der Landkreis habe hier eine Menge Geld in die Hand genommen um diesen Ausbau voranzutreiben. Ist es von der Stadt Leer nicht gewollt, die Grundschulen an die verlegten Glasfaseranschlüsse anzubinden? Schließlich ist es doch sinnvoll bestmöglich versorgt zu sein.

Herr Meyer erklärt, dass es keine Entscheidung zur Nichtnutzung gibt. Es ist richtig, dass die Glasfaseranschlüsse bereits bei den Schulen verlegt sind. Ob diese auch schon betriebsbereit sind, ist ihm nicht bekannt.

Für die Schulen wurden bisher kein Anschluss ans Glasfasernetz beauftragt, da die vorhandenen DSL-Kapazitäten noch ausreichen, die Bedarfe abzudecken. Zur Einsparung hoher monatlicher Kosten für Kapazitäten, die derzeit nicht benötigt werden, wird derzeit noch auf den Glasfasereinsatz verzichtet.

Herr Szyska fragt, ob die Lehrkräfte schon eine Einweisung erhalten haben.

Herr Meyer erklärt, dass die Stadt nur für die Sachkosten zuständig ist. Diese Frage können nur die Schulen selbst beantworten.

Frau Bührma berichtet, dass an der Eichenwallschule bereits viele Fortbildungen angeboten wurden und demnächst weitere Fortbildungen stattfinden und sie die Entwicklung als sehr positiv wahrnimmt.

Die Vorsitzende Frau Stoye-Grunau gibt zu Protokoll, dass in der nächsten Sitzung hierzu berichtet werden soll.

Beschluss (einstimmig):

Zur Erlangung von Fördermitteln aus dem DigitalPakt für den Netzausbau an den Schulen sind die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 780.600 € im Haushalt 2021 bereitzustellen.

TOP 8 Unterricht unter Pandemiebedingungen in der Grundschule Vorlage: 1.40/XVII/1636/2020

Frau Kühmann erkundigt sich, ob die Räumlichkeiten der Schulen alle ausreichend gelüftet werden können.

Herr Meyer informiert, dass alle Räume, in denen Schüler unterrichtet werden, über Fenster verfügen, die sich öffnen lassen, sodass für ausreichend Frischluft gesorgt werden kann.

TOP 9 Informationen

Keine Informationen.

TOP 10 Anfragen

Keine Anfragen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Die Schulleiterin der Ludgerischule Frau Giere erzählt, dass in verschiedenen Medien sinngemäß berichtet wird, dass die Schulen die Gelder für den Digitalpakt nicht oder nur sehr zögerlich abrufen. Teilweise wurden verschiedene Bundesländer schon im Sinne eines Rankings genannt, wobei Niedersachsen nicht an erster Stelle stand. Die Schulen und damit ihre Leitungen geraten dadurch in ein schlechtes Licht. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger verstehen den Grund nicht, weil sie ihn nicht kennen und im Zusammenhang mit den erneut möglichen „home-schooling“ ihrer Kinder nicht begreifen, warum das Ganze nicht eher forciert wird.

Es geht in erster Linie um die Förderrichtlinien, in denen genau vorgeschrieben ist, was zunächst erfüllt sein muss, bevor die Gelder fließen dürfen. Das weiß kein Außenstehender, die „Medien“ offensichtlich auch nicht.

Frau Giere fragt, ob der Schulausschuss eine Möglichkeit sieht, bei „den Medien“ derart einzuwirken, dass diese informiert werden, warum die Gelder nicht schon längst abgerufen werden und in dem Zusammenhang auch die Lage der Schulträger thematisiert.

Frau Stoye-Grunau erklärt, dass Herr Meyer bereits sehr ausführlich über dieses Thema berichtet hat. Es ist leider oft unzufriedenstellend, wie die Presse mit diesem Thema umgeht, jedoch kann man diese Problematik nicht in diesem Ausschuss lösen.

Herr Schmidt findet die Kritik an die Schulen deplatziert. Es sei Aufgabe der Politik und der Verwaltung die Abrufung möglich zu machen und in diesem Sinne die digitale Ausstattung voranzutreiben.

Frau Giere gibt zu bedenken, dass niemand in der Öffentlichkeit von der Erfordernis zur Erfüllung der Förderrichtlinien weiß und dadurch ein falsches Bild von der Sachlage entsteht.

Herr Steinau informiert, dass alles was abgerufen werden konnte, zum aktuellen Zeitpunkt, auch abgerufen wurde. Nun muss der Netzerkausbau abgewartet werden. Bezüglich der Förderrichtlinien habe die Verwaltung ihre „Hausaufgaben“ gemacht, sodass bald alles in Bewegung kommen kann. In einem ehemaligen OZ-Artikel ist über dieses Thema auch ausführlich berichtet worden. Leider fehlt der Öffentlichkeit oft die Wahrnehmung dafür, was bereits alles passiert ist und welche Richtlinien erfüllt sein müssen, um das Geld abrufen und einsetzen zu können.

Der Schulleiter der Eichenwallschule Herr Popken erklärt, dass oft in den Medien berichtet wird, dass die Schulen die von ihnen zu erstellenden Medienentwicklungs-

pläne noch nicht fertig gestellt hätten. Bei den Leeraner Grundschulen ist das jedoch nicht der Fall. Die Medienentwicklungspläne liegen seit langer Zeit vor. Des Weiteren fragt er, ob es möglich wäre die Leihverträge in verschiedene Sprachen zu übersetzen, da viele Eltern mit Migrationshintergrund Schwierigkeiten haben den Leihvertrag zu lesen und anschließend auszufüllen.

Herr Steinau erklärt, dass der Leihvertrag auf einem Mustervertrag des Landes basiert. Die Verwaltung wird beim Land Übersetzungen erfragen.

Die Vorsitzende Frau Stoye-Grunau bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

gez. Christina Stoye-Grunau gez. Beatrix Kuhl gez. Melissa Paulini

Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in